



Dorfadventskalender 2025

Alle, ob groß oder klein, sind eingeladen, sich gemeinsam in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen. Wir treffen uns **jeden Abend** (Beginn siehe Tabelle) an einem anderen Haus und in einer anderen Straße. Für Glühwein, ungesüßten Tee, Kinderpunsch und Knabbersachen ist gesorgt. Die Mitwirkenden des Dorfadventskalenders freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die über unsere Spendenboxen eingesammelten Geldbeträge werden abzüglich unserer Ausgaben der **Jugendarbeit in Weyer** zur Verfügung gestellt. Deshalb hoffen wir auch in diesem Jahr auf großzügige Spenden.

Bitte bringt eine eigene Tasse mit!!!

Tag	Datum	Uhrzeit Beginn	Wer	Wo
Mo	1.12.	18 Uhr	Konfirmanden - Weihnachtsbaum	Evangelische Kirche
Di	2.12.	18 Uhr	Tanni + Tanja	Am Basaltbruch 6
Mi	3.12.	18 Uhr	Ursel Klement	Untergasse 12
Do	4.12.	18 Uhr	Kindergarten	Untergasse 18
Fr	5.12.	18 Uhr	Familie Denzler	Untergasse 5
Sa	6.12.	17 Uhr	Weihnachtliches Konzert mit dem Ensemble „Vox Aevi“	Evangelische Kirche
So	7.12.	18 Uhr	Weyerer Jugend	Kirmesplatz
Mo	8.12.	18 Uhr	Fam. Leibrandt Schmidt (Obermühle)	Laibusstr. 62
Di	9.12.	18 Uhr	Fam. Wirbelauer-Vietze	Hahnbergstr. 13
Mi	10.12.	18 Uhr	Herbstlaub (bei. Fam. Gratzl)	Hainbuchenweg 8
Do	11.12.	18 Uhr	Regina Zaharanski + Dominic Rauch	Brühlstr. 7
Fr	12.12.	18 Uhr	André Köhler + Nicole Schneider	Waldstr. 10
Sa	13.12.	18 Uhr	Fam. Molitor / Rettmann / Heilhecker	Hohlstr. 1 + 2
So	14.12.	19 Uhr	Friedenslicht von Bethlehem Aussendungsgottesdienst	Evangelische Kirche
Mo	15.12.	18 Uhr	Gertrud Brendgen	Ahornweg 12
Di	16.12.	18 Uhr	Fam. Cisco / Böhm	Laibusstr. 43
Mi	17.12.	18 Uhr	Rita + Tobias Barthelmes	Im Bangert 7
Do	18.12.	18 Uhr	„Rote Sternmeile“ – Familien Groß / Gierden / Wengenroth	Brühlstr. 22
Fr	19.12.	18 Uhr	Anette + Achim Ludwig	Hohlstr. 64 a
Sa	20.12.	18 Uhr	Karolinger-Weihnachtswichtel (Fam. Wecker, Lintner, Mäncher, Schlaud, Klement)	Karolingerweg 12
So	21.12.	15 Uhr	Adventskonzert Kirchenchor	Evangelische Kirche
Mo	22.12.	18 Uhr	Natur- und Erlebnishof „Heuhotel“	Laibusstr. 15
Di	23.12.	18 Uhr	Kinderfeuerwehr	Untergasse 18
Mi	24.12.	16 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsspiel	Evangelische Kirche

Auf Euer Kommen freuen sich die







Weihnacht auf Kopf

Strophe 1

In Weyer leuchten Fenster hell und fein,
im Advent will jeder gern beieinander sein.

Mit Glühwein, Tee und Plätzchen bunt und fein
fängt diese schöne Zeit voll Wärme an zu sein.

Strophe 2

Man lacht, man redet, jeder bleibt mal steh'n,
denn solche Abende sind einfach schön.

Die Gassen strahlen warm in jeder Nacht,
weil jeder hier ein Stückchen Freude macht.

Strophe 3

Doch dieses Fenster sorgt für Spaß im Raum:
Da hängt verkehrt herum ein Weihnachtsbaum!

Er dreht die Welt ein kleines bisschen um,
und macht das Fest noch bunter, hell und krumm.

Strophe 4

Geschenke schweben hoch im Lampenschein,
ein Schlitten hängt dort oben — klein und fein.

So zeigt das Fenster fröhlich, frei und toll:
Weihnacht auf Kopf ist einfach wundervoll!







Weihnachtszauber in Weyer

Im Herzen eines kleinen Dorfes,
wo Schnee die Dächer leise deckt,
erwacht zur stillen Weihnachtszeit
ein Zauber, der die Seelen weckt.

Im Dorf, das Weyer seinen Namen trägt,
wo Winter sanft die Wege säumt,
entfaltet sich zur Weihnachtszeit
ein Glanz, den man gemeinsam träumt.

Am Abend öffnet sich ein Fenster,
geschmückt zum Staunen—mild und klar.
Ein Lichtlein mehr im Dunkeln draußen,
und schon wird's im Dorf ganz wunderbar.
Ein kleiner Beitrag voller Wärme,
den jeder gern von Herzen gibt -
so wächst aus vielen stillen Gesten
ein Funkeln, das den Tag durchwebt.

Dann wandert man auf winterstillen Pfaden,
die Nacht legt leise sich auf Wald und Auen.
Der Frost spinnt Fäden, die den Weg umrahmen,
und Frieden lässt sich tief im Dunkel ahnen.
Der Atem schimmert hell im Sternenlicht
und taucht den Tannenwald in Silberlicht.

Die Schätze aus dem heim'schen Wald,
mit Liebe sorgsam arrangiert,
erzählen von der stillen Kraft,
die Weyer durch die Tage führt.

Zapfen, Zweige, Waldgeschenke,
vom Frost umhaucht, vom Licht berührt—
was uns die Natur reich beschenkt,
wird mit Dankbarkeit verziert.

Und heimwärts führt der leise Pfad
zurück ins Dorf, durchs Lichtermeer.
Ein Ort, der strahlt—von Haus zu Haus -
ein Weihnachtsgruß im Winterflair.
Gemeinsam staunend steh'n wir still,
vereint, obwohl die Welt sich dreht.
In Weyer wohnt der leise Zauber,
der uns durch die Adventszeit trägt.

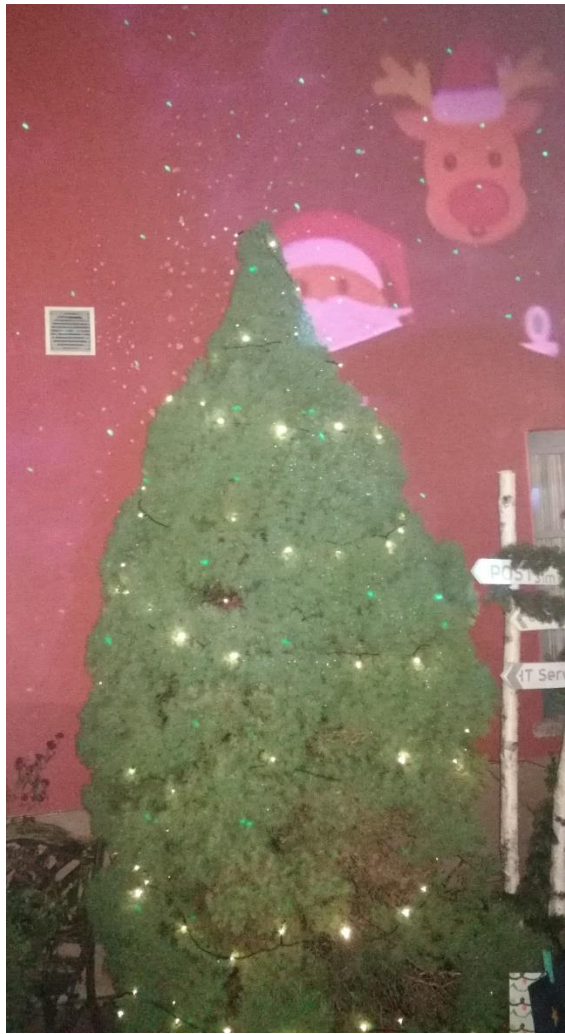


Die Sterntaler

Ein Märchen der Brüder Grimm—überarbeitet von HERBSTLAUB (Rita Roth).

Es war einmal ein kleines Kind, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Zimmer mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bett mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Winterkleidung auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiger Nachbar geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Lass es dir schmecken,“ und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte keine Jacke an und fror; da gab es ihm seine; und noch weiter, da bat eins um den warmen Schal, den gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eines und bat um Handschuhe, weil es schon ganz kalte Finger hatte. Und das fromme Kind gab auch diese ab. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter goldene Taler; und obwohl es seine Jacke weggegeben, so hatte es eine Neue an, und die war besonders warm und kuschelig. Da sammelte es sich die Goldtaler in die Jackentaschen hinein und war für immer reich, glücklich und zufrieden.

Das Sternenlicht des Himmels können wir uns nicht schenken, aber die Sterne der Liebe, der Freude und der Zuversicht.





Die kleine Schneeflocke

Hoch oben in den Wolken wurde eine winzige Schneeflocke geboren. Sie glitzerte so zart, dass sie fast unsichtbar war. Die große Schneeflockenbande kicherte: „Du bist viel zu klein, keiner wird dich bemerken!“ Traurig ließ sich die kleine Flocke vom Wind treiben. Doch plötzlich landete sie auf der Nasenspitze ei-



nes Kindes. Das Kind lachte laut auf: „Schau mal, die kitzelt mich!“ Alle anderen Schneeflocken staunten. So klein - und trotzdem hatte sie ein Kinderherz zum Lachen gebracht. Da war die kleine Flocke stolz. Denn sie wusste nun: Man muss nicht groß sein, um Freude zu schenken.

















Auch wir Bambinis wollen zu Weihnachtszeiten
Euch allen eine kleine Freude bereiten.
Ein Tannenbaum ist immer schön,
besonders zur Weihnachtszeit kann man ihn oft seh'n.
Egal ob echt oder unecht, ob groß oder klein,
jeder kann auf seine Art wunderschön sein.
Deshalb kam uns auch die Idee,
so ein Feuerwehr-Baum, das wäre doch schree (sonst hat sich nichts gereimt).
Damit Ihr auch sehr die Feuerwehr-Nachwuchs-Arbeit,
stehen hier heute viele Bambini-Kinder bereit.
Sie möchten jetzt live vor Ort dekorieren
und mit ihren Bildern unseren Feuerwehrbaum verzieren.

Aber wer ist denn eigentlich ein „Firekid“?
Hört gut zu—ich teile es Euch jetzt mit:

Lea, Luke und Elias, das sind unsere „Alten“,
sie könnten mittlerweile Feuerwehrvorträge halten.
Neben Emilia, Henri, Emma und Valena
sind auch Leni und Lina fast immer da.
Charly, Amelia und Clara machen begeistert mit,
die Jungs Ian, Nino und Lukas sind recht feuerwehrfit.
Leo, Noah und Nik, neben diesen drei
sind auch Ani, Luc und Nora mit dabei.
Nathan, Janne, Emil und Thea unsere Jüngsten sind,
auch Jakob ist seit kurzem ein Bambini-Kind.
Nach Leon, Finn und Liam seht ihr den Jungs-Überschuss,
und Joshi nicht zu vergessen, heute einmal zum Schluss.

30 Bambinis ist 'ne Menge Holz
und darauf sind wir auch mächtig stolz.
Auch wenn es manchmal geht heiß her -
so ist das halt bei der Feuerwehr.
Wem das jetzt alles zu schnellging, kein Problem,
guckt Euch die Bilder an, da könnt Ihr sie noch einmal seh'n.

Wir alle wünschen Euch, ist doch ganz klar,
„frohe Weihnachten“, Eure Bambini-Schar!

